

Aktuell

Magazin da vacanzas 02/22
4. Februar bis 24. März 2022

savognin
Bergbahnen

Unterwegs in der Ferienregion 4

Sandro Simonet, der Skiprofi aus dem Tal

Kinder-Winterfest in La Nars 7

Spiel und Spass für die ganze Familie

Der Räuber Hotzenplotz 20

Kindermusical in der Sala Grava



Geschätzte Gäste und Einheimische

Mit Schnee und Sonnenschein sind wir ins neue Jahr gestartet. Top präparierte Ski- und Schlittelpisten sowie Langlaufloipen und Winterwanderwege verwandelten unsere Region in ein echtes Ferienparadies.

Viele grossartige Erlebnisse warten auch im Februar und März auf Sie: Early Bird, Schatz am Silbersee und Räuber Hotzenplotz sind nur einige Events, die wir für Sie bereit haben.

Lassen Sie bei uns die Seele baumeln und sich so richtig verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Stimos indigens, stimos giasts,

Nous vagn dastgea scumanzar igl onn nov cun neiv e suglegl. Pistas da skis e da stadal preparadas bagn, loipas da passlung e sendas da viandar d'anviern on mido nossa regiun an en paradis da vacanzas magnific.

Divers evenimaints grondious Az spetgan igl favrer e mars: early bird, cursa da stadal extraordinaria, scazi agl lai d'argient, lader Hotzenplotz ed otras purscheidas – Vous vusez, recreaziun e plascheir èn garantias – nous ans leg-ragn da vossa viseta.

Tanja Amacher

Geschäftsführerin TSBA AG
Manadra digl uffezi TSBA AG

4 Tge marscha?

Was läuft in der Ferienregion?
Besuch beim Skistar.



9 Wintersport

Sport' anviern – Betriebszeiten
Bergbahnen, Transporte und unvergessliche Angebote im Schnee.

6 Events

Evenimaints – ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Veranstaltungen für alle im Val Surses.



18 Kinderwelt

Mond d'unfants – Kinderkino, Snowli Night und vieles mehr im Val Surses

16 Veranstaltungskalender

Calender d'occurrenzas – Events und regelmässige Veranstaltungen zum Herausnehmen.



24 Kultur

Cultura – Origen Festival Cultural, Museum, Ausstellungen und Gottesdienste.

22 Parc Ela

Igl pi grond parc natural dalla Svizra! Genusswanderung, Dorfspaziergänge und Wildtiere im Winter.



28 Allerlei & Aktuelles

Digl tot – Informationen aus dem Tourismus, von der Gemeinde und den Leistungsträgern in der Region.



Unterwegs in der Ferienregion

Skirennfahrer Sandro Simonet

Sandro Simonet gehört zu den besten Slalomkünstlern der Schweiz und kann auch im Weltcup in die Spitzenplätze fahren. Unsere Rangerin Seraina hatte die Gelegenheit, um den schnellsten Skifahrer des Val Surses bei einem Spaziergang mit seinen Hunden zu begleiten.

Zum ersten Mal treffe ich Sandro Simonet an einem farnefrohen Herbsttag auf der Alp Flix. Es ist frisch und die Bergspitzen sehen aus wie mit Puderzucker verziert. Zur Begrüssung verteile ich Hundeguetzli – natürlich nicht an Sandro, sondern an seine vierbeinigen Begleiter: Thor und Chenook, zwei wunderschöne Wolfshunde. Dann machen wir uns auf den Weg Richtung Lai Blos und ich habe viel Zeit um Sandro Simonet, den erfolgreichen Slalomkünstler aus dem Val Surses, auszufragen.

Von Rang 30 aufs Podest

Natürlich interessiert mich, wie er seinen ersten und sensationell herausgefahrenen Weltcup-Podestplatz erlebt hat, mit dem er im vergangenen Winter für so viel Aufsehen und Freude gesorgt hat. Zur Erinnerung: Im

ersten Lauf klassierte er sich als 30-igster und schaffte den Sprung in den zweiten Lauf mit der knappstmöglichen Zeitdifferenz von nur einer Hundertstelsekunde. Im zweiten Lauf liess er es dann so richtig krachen. Mit der Startnummer eins legte er eine Bombenzeit in die makellose Piste. Laufbestzeit, die ihn am Schluss bis auf den dritten Platz führen sollte. Genial.

Doch zunächst möchte ich wissen, wie er sich als Profisportler von den Reisestrapazen erholt. Denn Sandro ist ständig auf Achse, eilt von Training zu Training und von Rennen zu Rennen. «Am liebsten bin ich zu Hause bei meiner Freundin Simona und unseren Hunden. Erholung ist für mich, wenn ich Zeit habe, die Natur im Val Surses zu geniessen. In den Sommermonaten

gehe ich gerne fischen und im Herbst plane ich, erstmals selbst auf die Jagd zu gehen. Wenn ich im Winter mal etwas Zeit finde, dann liebe ich es, mit Thor auf eine Skitour zu gehen. Auch Chenook möchte ich bald mitnehmen. Die beiden lieben den Schnee. Von wem sie das wohl haben...»



Der Weltcup war mein Traum

Aufgewachsen ist Sandro Simonet in Tiefencastel. Seine Eltern sind beide passionierte Skifahrer und so stand er bereits mit zweieinhalb Jahren auf Ski. Zusammen mit seinen Geschwistern und Cousins, insgesamt sieben Jungs, fing er an, Skirennen zu fahren. Nebenbei spielte er auch noch Fussball, doch schliesslich hat er sich fürs Skifahren entschieden. Er besuchte das Sportgymnasium in Davos und arbeitete sich von einer Kaderstufe in die nächste, bis er im Winter 2016/17 sein erstes Weltcuprennen fahren konnte. «Es war immer ein Traum, so weit zu kommen. Dass es geklappt hat, ist ein Wahnsinnsgefühl.» Im Val Surses war Sandro schon als Kind und Jugendlicher viel unterwegs, zum Beispiel am Badesee Lai Barnagn oder mit den Eltern auf der Jagd. Mittlerweile ist das Tal seine Heimat und die Savognin Bergbahnen sein Hauptsponsor.



Und was sind die weiteren Ziele, da es mit dem Weltcup und sogar einem Podestplatz geklappt hat? «Weiterhin Slalom fahren, besser und konstanter werden und vielleicht irgendwann mit Abfahrt anfangen. Das würde mir schon auch gefallen», antwortet der 26-Jährige. «Wegen dem Tempo?», frage ich nach. «Nein, ich empfinde den Slalom eigentlich als temporeicher, da die Reaktionszeit und die Bewegungen viel schneller sind. Bei der Abfahrt ist zwar die Fahrgeschwindigkeit höher, aber man hat viel mehr Zeit, um zu reagieren und die Tore zu treffen», so der Skirennfahrer.

Ich mag die Pisten nach Radons

Kurz vor Weihnachten verabrede ich mich ein zweites Mal mit Sandro. Die freien Tage im Val Surses nutzt er, um sich zu entspannen, damit er für die wichtigen Januar-Rennen bereit ist. Also geht's in den Schnee. Aber nicht auf die Piste, sondern ins freie



Gelände. Wir unternehmen im Skigebiet Savognin eine kleine Skitour, Thor ist selbstverständlich auch mit von der Partie.

Ich möchte von Sandro wissen, welche seine Lieblingspiste im Skigebiet ist. «Eindeutig die Pisten nach Radons hinunter», sagt er. Denn diese seien ohne Kunstschnee präpariert, was ein ganz anderes Fahrgefühl sei. «Das mag ich sehr, denn auf Kunstschnee fahre ich im Weltcup genug», schmunzelt er. Wenn er in Savognin Ski fährt, dann steht für ihn der Genuss im Vordergrund: Gemütlich ein paar Fahrten machen und dann die Sonne und Aussicht geniessen, auf seine Lieblingskulisse mit Piz Mitgel, Corn da Tinizong und Piz Ela. «Ich bin dankbar, in einer solch schönen Gegend leben zu dürfen. Und besonders danken möchte ich den Savognin Bergbahnen, die mich als Hauptsponsor unterstützen und begleiten.»

Zentral auf dem Ski stehen



Die Abfahrt steht bevor. Der Schnee ist vom Wind geprägt und sehr unregelmässig, sodass ich Mühe habe, einen halbwegs akzeptablen Schwung zu drehen. Ich frage den Profi nach einem Tipp? «Entscheidend ist, immer zentral auf dem Ski zu stehen. Ohne Rücklage, aber auch nicht mit zu viel Vorlage. Das ist die Grundlage, egal ob auf der Piste oder im Tiefschnee. Zudem denke ich, dass viele – vor allem Kinder – zu grosse Skischuhe anhaben. Doch guter Halt ist sehr wichtig, damit eine Verbindung zwischen Material und Körper entstehen kann.»

Ein unbeschreibliches Gefühl

Ach ja, fast hätte ich's vergessen: Wie hat Sandro seinen Podestplatz vor einem Jahr erlebt? «Ich dachte, es reicht für ein gutes Resultat, aber sicher nicht fürs Podest. Darum verabschiedete ich mich, als mein Teamkollege Ramon Zenhäusern mich von der Spitzenposition ablöste. Dies erklärt dann auch, warum ich mit Freizeitschuhen bei der Rangverkündigung auftauchte. Das Gefühl dabei kann ich nicht beschreiben. Es war unglaublich.»

Also ich bin froh, dass Sandro statt Tore zu schiessen, nun um die Tore fliegt.

Angraztg fitg ed alla proxima Seraina

Fotos & Text: Seraina Giovanoli-Trenkwald in Zusammenarbeit mit Sandro Simo-

Die ganze Story,
mehr Bilder und
spannende
Videos finden
Sie unter:



www.valsurses.ch/unterwegs